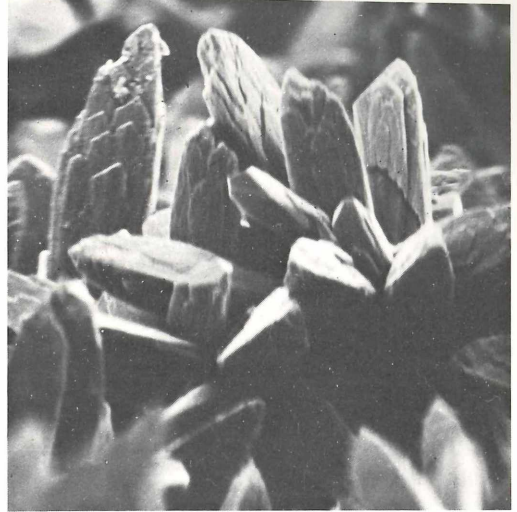


Literatur:

- 1 **GÖTZ, J.** Die Gipshöhle „Höllern“ bei Markt Nordheim (Mittelfranken) Mittelungsblatt der Abt. f. Karst- und Höhlenkunde der NHG Nürnberg, 10. Jahrg., Heft 2/1977, Nürnberg 1979
- 2 **EMMERT, U.** Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1 : 25000 Blatt Nr. 6428 Bad Windsheim München 1969
- 3 **GOODMAN, L. R.** Planes of Repose in Höllern, Germany - Cave Notes, 6, Nr. 3, Castro Valley / Calif., 1964
- 4 **KEMPE, S.** Solution Velocities on Facets: Vessel Experiments Proceedings of the 7th Int.Speleological Congr., Sheffield 1977
- 5 **KEMPE, S.** „Facetten“ and „Laugdecken“, the typical morphological elements of caves developing in standing Water. Ann. Spéléol., 1975, 30,4,p.705-708

Die REM-Bilder wurden freundlicherweise von Herrn K. Lenk, Mineralogisches Institut der FU Berlin, zur Verfügung gestellt.

Einzelkristalle aus nebenstehender Aufnahme
Verg. 2800-fach



Buchbesprechung

Frank, Karl

Lebendes Griechenland, weithin noch unbekannt

Bayer. Verl.-Anst. Bamberg 1978, 240 S. überw. farb., Kt., 29 cm fest geb., DM 68,-

Ausgezogen „Das Land der Griechen mit der Seele suchend“ hat es der Autor auch gefunden. Das Ergebnis: Ein außergewöhnliches Buch, das jeden anspricht, der mehr von Griechenland kennenlernen will als Tempel, Ausgrabungsstätten und Museumsstücke. Auf diese verzichtet dieses Buch, dessen Text und Bilder vom Autor Karl Frank stammen. Zwar streift er die wichtigsten antiken Stätten, wie Akropolis, Dodona, Epidauros, Olympia usw., aber Hauptanliegen sind ihm die Landschaften und die Menschen Griechenlands. Die Aufteilung ist übersichtlich, angefangen im Nordwesten mit Epiros bis zur Halbinsel Mani im Süden der Peloponnes. Kleine Kartenskizzen erleichtern die Orientierung. Den Abschnitt Olympe, Ossa, Pelion und Thessalien vermißt man. Er findet sich nur in der am Anfang des Buches stehenden Übersichtskarte.

Franks Bilder zeichnen sich eher durch die eindrucksvollen Stimmungen aus, die sie vermitteln, als durch perfektionierte Professionalität. Kein Bilderbuchwetter wurde abgewartet, um den Charakter einer Landschaft zu verdeutlichen. Text und Bild geben jeweils zusammen das Typische wieder. In liebevoll gesuchten Ausschnitten wird so die Vielfalt Griechenlands nähergebracht. Nie hat man das Gefühl, seine Personen stünden „Modell“. Erfreulich, daß nicht pseudoklassische Schönheiten, sondern Kinder beim Spiel, Menschen bei der Arbeit, Geistliche

in Kirche und Kloster, Feiernde im Caféhaus gezeigt werden. Man merkt bald, daß in diesem Buch Griechenland nicht schnell fotografiert, sondern mit viel Zeit und Mühe, auch zu Fuß und mit dem Rucksack erwandert worden ist. Woher kämen sonst die imposanten Bilder von den oft einsamen Gipfeln der Berge? So gibt das Buch Anregungen, Griechenland auf ähnliche Weise selber kennenzulernen und auch die weniger bekannten Gegenden zu erleben.

Der Text ist etwas alfränkisch. Man fühlt sich ins ausgehende 19. Jahrhundert zurückversetzt, wenn man liest: „Auch Ratgeber ist er für die Dorfleute wie auch für den Xenos, der irgendwelche Hilfe oder Unterkunft nötig hat. Ein griechischer Pfarrer wird zusammen mit seiner fürsorglichen Frau, der guten Mutter ihrer wohlgerateten Kinder, in solchen Fällen sich gar nicht genug tun können, nach dem Willkommenskaffee noch alles nur Mögliche für ein gastliches Verweilen zu bieten.“ (S. 135) Trotzdem liest man den Text gern, weil er interessant ist. Es wird Geschichte nahegebracht, wie man sie kaum kennt: Man erfährt von den Kämpfen der Byzantiner, von Festungsbauten der fränkischen Kreuzritter und erbitterten Freiheitskriegen. Das Altertum, wie jeder es von der Schule oder der üblichen Kreuzfahrt her kennt, wird nur am Rande erwähnt.

Lore Gölz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979](#)

Autor(en)/Author(s): Gölz Lore

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Lebendes Griechenland, weithin noch unbekannt 31](#)